

NEWSLETTER

29.05.2020

Avenue ID: 1411
Artikel: 6
Folgeseiten: 3

Print

-  29.05.2020 SHAB / Schweizerisches Handelsamtsblatt
Löschung MLI-Soft GmbH in Liquidation, Moosseedorf 01
-  23.05.2020 Zürichsee-Zeitung / Bezirk Meilen
Seegrundsanierung deutlich günstiger 02
-  22.05.2020 Fraubrunner Anzeiger
Migros Aare baut eine Logistikplattform für die Zukunft 04

Facebook

-  27.05.2020 Verein Surprise
#durehebe aus Moosseedorf: Die Kirchgemeinde verschenkt 20 Surprise-Hefte weiter ... 07
-  24.05.2020 Desperado Moosseedorf
Corona sei Dank In dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation haben wir ... 08

YouTube

-  22.05.2020 Hans Ulrich Born
Grauholz, Bern, Schweiz 09



Löschung MLI-Soft GmbH in Liquidation, Moosseedorf

Publikationsdaten: SHAB - 28.05.2020

Publizierende Stelle: Bundesamt für Justiz (BJ), Eidgenössisches Amt für das Handelsregister

Meldungsnummer: HR03-1004898328

MLI-Soft GmbH in Liquidation

CHE-411.613.054

Stägmatt 14

3302 Moosseedorf

Zweck

Die Gesellschaft bezweckt Dienstleistungen, Beratung und Entwicklung von Software. Die Gesellschaft kann im In- und Ausland Zweigniederlassungen errichten, sich bei anderen Unternehmen des In- und Auslandes beteiligen, gleichartige oder verwandte Unternehmungen erwerben oder errichten sowie alle Geschäfte eingehen und Verträge abschliessen, die geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu fördern, oder die direkt oder indirekt damit im Zusammenhang stehen. Die Gesellschaft kann Grundstücke erwerben, verwalten und veräussern.

Löschungsdatum: 25.05.2020

MLI-Soft GmbH in Liquidation, in Moosseedorf, CHE-411.613.054, Gesellschaft mit beschränkter Haftung (SHAB Nr. 78 vom 24.04.2018, Publ. 4190109). Die Liquidation ist beendet. Die Gesellschaft wird gelöscht.

Vorangehende Publikation im SHAB

Datum der Veröffentlichung im SHAB: 24.04.2018

Nummer der SHAB-Ausgabe: 78

Tagesregister-Nr.: 7398 vom 25.05.2020

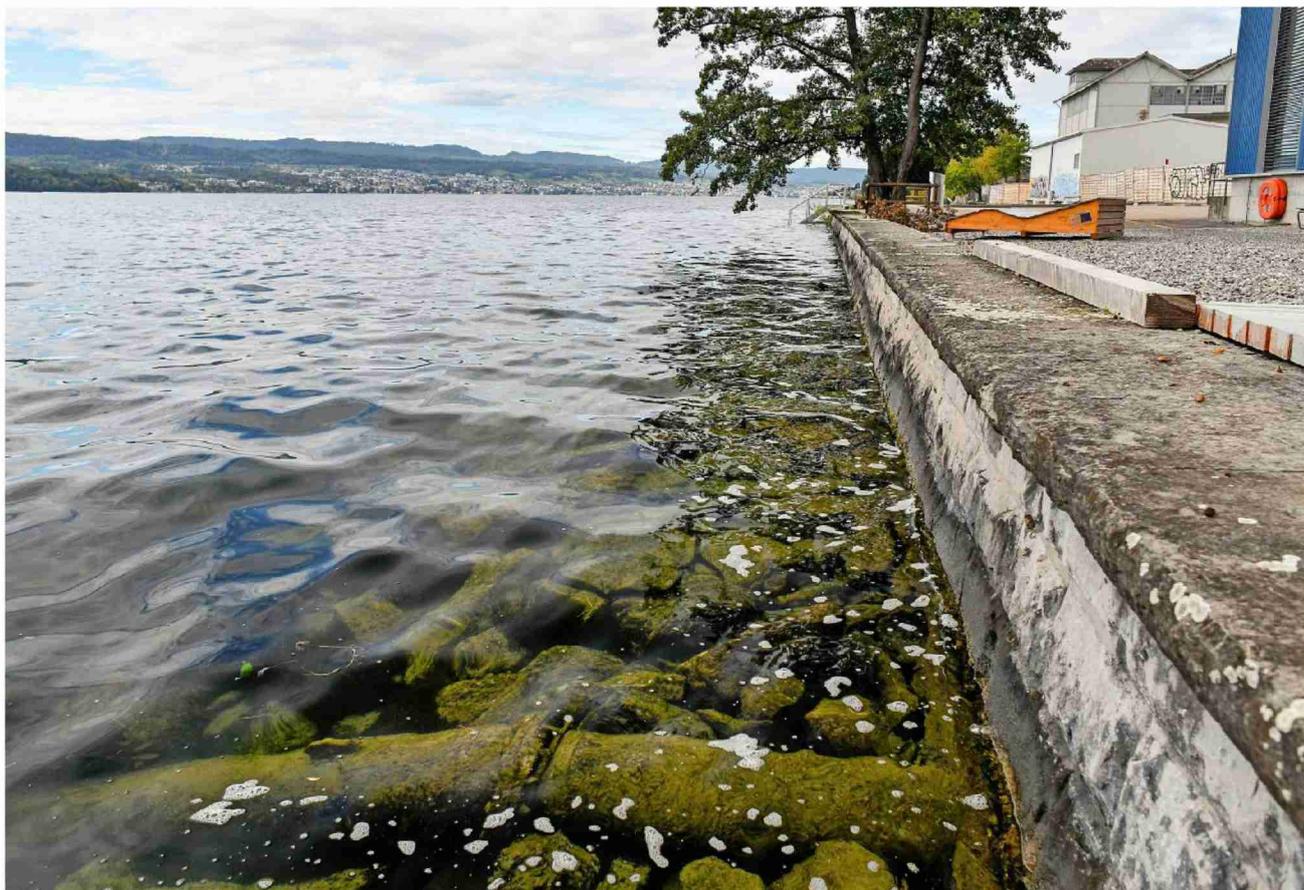
Verantwortliches Amt:

Handelsregisteramt des Kantons Bern



Seegrundsanierung deutlich günstiger

Uetiker Fabrikgelände Statt 40 Millionen soll die Seegrundsanierung vor Uetikon nur 25 Millionen Franken kosten. Der Steuerzahler wird allerdings nur einen kleinen Teil davon berappen.



Der Seegrund vor dem Uetiker Fabrikgelände ist mit Schadstoffen belastet. Archivfoto: Manuela Matt

Philippa Schmidt

Auf 40 Millionen hat der Kanton die Kosten für die Seegrundsanierung vor dem Uetiker Fabrikareal geschätzt. 70'000 Quadratmeter müssen dort von Schadstoffen wie Uran, Quecksilber oder Arsen befreit werden. Nun zeigt sich, dass die Sanierung vor dem Areal, auf dem die Kantonsschule unterkommt und ein neuer Ortsteil entstehen soll, wesentlich günstiger ausfallen dürfte. Dies

kommt vor allem der CPH-Gruppe, dem Rechtsnachfolger der Chemie Uetikon, zugute. Als Verursacherin der Kontamination muss sie nämlich 80 Prozent der Kosten tragen. Nun fallen diese mit 20 statt 32 Millionen Franken wesentlich günstiger aus. Für den Kanton, der als Eigentümer des Sees die restlichen 20 Prozent übernimmt, bedeutet dies, dass sich der Anteil von 8 auf 5 Millionen Franken reduziert.

Arbeitsgemeinschaft erhält Zuschlag

Trotz niedrigerer Kosten verkürzen sich die Arbeiten zur Seegrundsanierung voraussichtlich nicht. Diese sollen weiterhin vom Sommer 2021 bis zum Sommer 2023 stattfinden. «Dank der Vergabe der Unternehmerleistung konnte das Gesamtbudget nun bei 25 Millionen Franken festgelegt werden», benennt Markus Pfanner, Sprecher der kantona-

Hauptausgabe

Zürichsee Zeitung / Bezirk Meilen
8820 Wädenswil
044/ 928 55 55
<https://www.zsz.ch/>

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 11'647
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Seite: 5
Fläche: 55'172 mm²

Auftrag: 1084658
Themen-Nr.: 862.006

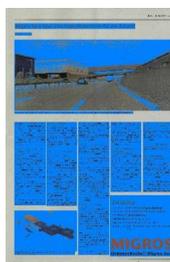
Referenz: 77303604
Ausschnitt Seite: 2/2

Print

len Baudirektion, die Gründe für die Kostenreduktion. Durch die Vergabe wurden die Kosten also schlicht konkreter und genauer. Im Gesamtbudget sind vorgängige Untersuchungen, Planung und Ausführung der Sanierung enthalten.

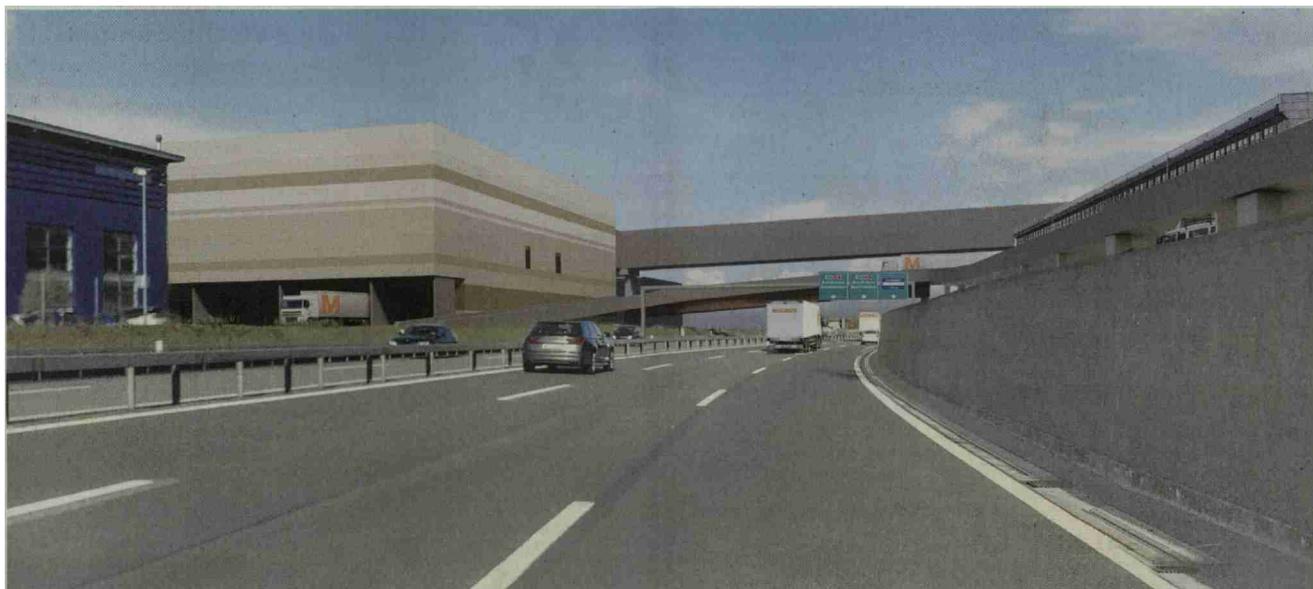
«Der Zuschlag wurde der ARGE Marti Uetikon, Moosseedorf, für 16,5 Millionen erteilt», sagt Pfanner auf die Frage nach dem Totalunternehmer. «Diese hat im Rahmen der Ausschreibung die höchste Gesamtpunktzahl in der Bewertung ihres Vorprojekts erhalten.» Dabei seien der Lösungsvorschlag, der Preis sowie die Qualifikation und Organisation der drei Anbieter beurteilt worden. Die Differenz zwischen den Gesamtkosten und der Vergütung für den Totalunternehmer beruht auf Ausgaben, welche die Behörden teilweise schon getätigt haben, etwa für vorgängige Untersuchungen des Seeegrunds, Planungen und Ausschreibungen.

Doch wie geht es nun weiter? «Die ARGE Marti Uetikon AG wird nun als Nächstes das konkrete Sanierungs- und Bauprojekt ausarbeiten», gibt der Mediensprecher einen Ausblick. Dieses werde von den Behörden im Rahmen eines ordentlichen Baubewilligungsverfahrens geprüft und bewilligt. «Erst dann kann die Sanierung beginnen.» Die CPH-Gruppe löst nun Rückstellungen im Wert von 12 Millionen Franken als ausserordentlichen Ertrag auf, wie das Unternehmen in einer Medienmitteilung schreibt. Die Restforderung gegenüber dem Kanton werde aber erst in einigen Jahren liquiditätswirksam, wenn die Sanierung abgeschlossen sei.



Migros Aare baut eine Logistikplattform für die Zukunft

Publireportage



Das neue Logistikgebäude BZ 4 (links im Bild) wird auf dem ehemaligen «Schärer-Areal» entstehen. Die horizontalen Farbabstufungen binden das Gebäude harmonisch ins Umgebungsbild ein.

Die Migros Aare realisiert eine neue Logistikplattform und baut ihr Verteilzentrum in Moosseedorf/Schönbühl mit neuen Gebäuden und einer neuen Autobahnbrücke sowie Passerelle aus. Projektleiter im Bereich Logistik und Informatik Norbert Scholz der Migros Aare informiert in einem Interview über den Fortschritt des Bauprojekts.

Warum muss die Logistikplattform ausgebaut werden?

Wir stossen mit dem Verteilzentrum Schönbühl an unsere Kapazitätsgrenzen, so dass Engpässe in der nächsten Zeit absehbar sind. Besonders für die Kommissionierung der Kühlprodukte, das heisst, das Sortieren und Zusammenpacken der Ware für die verschiedenen Filialen, sowie die Retourenlogistik, welche Leergut, Kartons, PET-Flaschen und Abfall der Filialen beinhaltet, benötigen wir in Zukunft

mehr Platz.

Die Kundenbedürfnisse und ihre Anforderungen haben sich verändert, zum Beispiel sind kleinere Verpackungseinheiten gefragt. Weitere Gründe sind die wachsenden Sortimente und die kontinuierliche Warenverfügbarkeit.

Gleichzeitig können wir mit dem Ausbau Arbeitsplätze hier in der Region erhalten.

Wer wird durch die Verteilzentrale Schönbühl beliefert?

In dieser Verteilzentrale werden Frischware wie Fleisch, Früchte, Gemüse und Molkereiprodukte kommissioniert und täglich bis zu fünfmal an Supermärkte und Gastronomiebetriebe in den Kantonen Bern, Solothurn und Aargau geliefert. Das sind rund 220 Migros- und VOI-Filialen sowie Restaurants.

Wie sieht das Bauprojekt konkret aus?

Es werden zwei neue Gebäude gebaut. Das Gebäude DELTA für die Retourenlogistik ist bereits im Bau und fast fertig. Ein weiteres neues gekühltes Logistikgebäude Betriebszentrale 4 mit einer Warenkommissionieranlage wird auf dem ehemaligen «Schärer-Areal» entstehen. Zwei unterschiedliche Kuben werden optisch zu einem Baukörper vereint. Die horizontalen Farbabstufungen binden das Gebäude harmonisch ins Umgebungsbild ein (siehe Bild). Die Fassade besteht aus speziellen Dämmpaneelen, was eine effiziente Dämmung der Gebäudehülle sowie einen energetisch optimalen Betrieb erlaubt. Die wenigen Fenster reduzieren den Wärmeeintrag im Kühlbereich auf ein Minimum. Die Abwärme, die durch die Kälteanlage des Kühlhauses erzeugt wird, wird über eine Fernwärmeleitung ab-



transportiert und zur Beheizung des OBI-Gebäudes genutzt. Sowohl auf der Betriebszentrale 4 wie auch auf dem DELTA-Gebäude werden auf den Flachdächern Photovoltaikanlagen montiert. Die dadurch erzeugte Energie wird für den Stromverbrauch der Migros Aar genutzt.

Wofür braucht es eine Passarelle?

Die Betriebszentrale 4 wird mit einer Warentransportanlage über die Passarelle mit der Betriebszentrale 2 vollautomatisch verbunden sein, so dass eine effiziente, platzsparende und leistungsfähige Verteillogistik entsteht, die den zukünftigen Bedürfnissen auf dem Markt entspricht.

Für die Erschliessung der Betriebszentrale 4 wird der Lastwagenverkehr mit einem durchgehenden zweispurigen Brückenbauwerk von der Unterführung SBB aus entlang der Betriebszentrale 2 und über die Autobahn geführt. Die Brücke über die Autobahn wird als Stahlverbundtragwerk realisiert. Etwa an der gleichen Stelle wird auch die neue Fussgängerpassarelle entstehen. Über diese weitere Autobahnüberquerung läuft auch der vollautomatisierte Warenverkehr zwischen dem neuen und dem bestehenden Logistikgebäude.

Wann wird mit dem Bauprojekt gestartet?

Ende 2016 haben Gemeinde und Kanton ihr Einverständnis zum Projekt gegeben, und die Migros Aare hat den Kredit dafür gesprochen. Mit den Bauarbeiten hat die Migros Aare bereits Mitte August 2018 begonnen. Ende 2020 wird das Gebäude DELTA für die Retourenlogistik fertiggestellt und im Sommer 2021 in Betrieb sein.

Nun stehen wir vor der nächsten Bauphase. Ende Mai 2020 reichen wir das Baugesuch für den Neubau der Betriebszentrale 4 bei der Gemeinde ein. Das Baugesuch kann ab ca. Juli 2020 auf der Gemeinde Moosseedorf eingesehen werden.

Noch dieses Jahr soll ein erster Teil des alten Gebäudes auf dem «Schärer-Areal» abgerissen werden, so dass mit dem Neubau im Sommer 2021 begonnen werden kann. Ebenfalls wird in dieser Zeit auch die neue Autobahnbrücke und Passarelle gebaut werden. Ende 2022 sollte das Bauprojekt abgeschlossen sein, und ein moderner, gekühlter Logistikneubau für eine zukunftsweisende Warenkommissionenanlage bereit stehen.

Wie sieht es mit dem Bauverkehr und dem Baulärm aus?

Während der Bauzeit werden nördlich des OBI provisorische Parkplätze für Bauhandwerker und Chauffeure geschaffen. Die Mitarbeiter- und Handwerkerparkplätze werden über die bestehende Autobrücke zum OBI erschlossen. Die Parkfläche wird durch eine Lärm- und Sichtschutzwand zu den Anwohnenden hin abgegrenzt. Die An- und Wegfahrt zur Baustelle BZ 4 erfolgen via Moosbühlkreuzung über die Gewerbestrasse.

Die lärmintensivste Bauphase wird voraussichtlich mitte nächsten Jahres sein. Wir informieren die Bevölkerung zu gegebener Zeit.

Wie wird nach dem Umbau die Fläche genutzt, auf der jetzt die Kühlprodukte gelagert werden?

Die Lagerfläche in der Betriebszentrale 2 wird uns als Pufferzone dienen. Dort werden die kommissionierten Kühlwaren zur Abholung bereitge-

stellt werden.

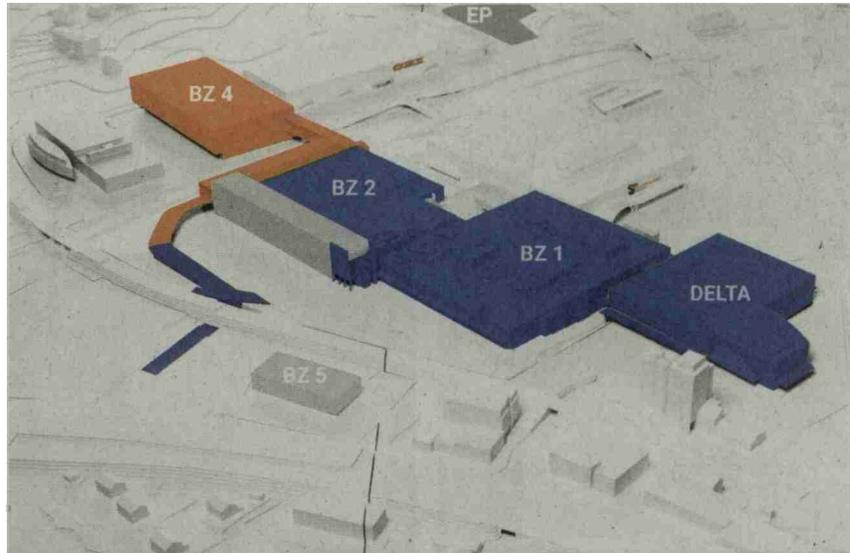
Gibt es auch Änderungen bei der Zulieferung durch die Bahn?

Nein, die Zulieferung per Bahn bleibt gleich.

Wie kann ich mich über das Bauprojekt und dessen Bauphasen informieren?

Sie können sich über die Webseite www.migrosaare.ch/logistikplattform informieren oder uns eine E-Mail mit Ihren Fragen oder Anliegen auf logistikplattform2030@migrosaare.ch zustellen, die wir Ihnen gerne beantworten werden.

Wir freuen uns, dass hier in Moosseedorf/Schönbühl eine moderne, neue Logistikplattform der Migros Aare entstehen kann, die allen Anforderungen für die Zukunft entspricht.



Orange eingezeichnet das Logistikgebäude BZ 4 und die Passerelle – für beide Bauten wird Ende Mai das Baugesuch eingereicht.

Zeitachse

Kurze Bauzeit durch vernetztes Planen und Bauen:

November 2020 bis Juni 2021: Vorbereitungsarbeiten

2021 bis 2022: Hauptarbeiten Bau

2022 bis 2023: Einbau Anlagentechnik

2023: Umgebungsarbeiten und Abschluss Bau

Sommer 2023: Inbetriebnahme der neuen Betriebszentrale
BZ 4

MIGROS

Genossenschaft Migros Aare



Web Ansicht

#durehebe aus Moosseedorf: Die Kirchgemeinde verschenkt 20 Surprise-Hefte weiter

#durehebe aus Moosseedorf: Die Kirchgemeinde verschenkt 20 Surprise-Hefte weiter



Corona sei Dank

In dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation haben wir uns dazu entschieden, keine Mitarbeiter zu entlassen und verabschieden die Schliessungspläne des Restaurants.

Wir werden den Betrieb am 26. Mai 2020 wieder aufnehmen und wie gewohnt unter dem Namen „DESPERADO“ mit der Kaktus-Speisekarte weiterführen. Auch Take Away Bestellungen sind wieder möglich.

Reservationen nehmen wir gerne unter www.desperado.ch entgegen.

Hasta pronto

Euer Desperado Moosseedo

Corona sei Dank

In dieser schwierigen wirtschaftlichen Situation haben wir uns dazu entschieden, keine Mitarbeiter zu entlassen und verabschieden die Schliessungspläne des Restaurants.

Wir w

...Auch Take Away Bestellungen sind wieder möglich. Reservationen nehmen wir gerne unter www.desperado.ch entgegen. Hasta pronto
Euer Desperado [Moosseedorf](#) ...



Medienart: Social Media
Medientyp: Social Community

<https://www.youtube.com/channel/UCNuT...>

Web Ansicht

Auftrag: 1084658

Referenz: 215912110

YouTube

Grauholz, Bern, Schweiz

Grauholzdenkmal, Schlacht am Grauholz (Schweiz) 1798, Sicht auf Moosseedorf

...Grauholz, Bern, Schweiz Grauholzdenkmal, Schlacht am Grauholz (Schweiz) 1798, Sicht auf [Moosseedorf](#) ...